

## — VI —

Ein anderer Mann, dem die Gesellschaft ebenfalls zum grössten Dank verpflichtet ist und den der Tod im besten Mannesalter der botanischen Wissenschaft entrissen hat, ist Herr Studienrat Dr. Fr. Vollmann († in München 11. Mai 1917). Er war in den 90er Jahren geradezu der führende Geist der Gesellschaft, unermüdlich in der Durchforschung des Regensburger Floren-Bezirktes, wo ihm viele neue Funde glückten, und der Verfertiger des Handkataloges unserer an alten Beständen so reichen Bibliothek. Auch von München aus, wohin er 1900 versetzt wurde, nahm er regen Anteil an den Bestrebungen und Arbeiten der Gesellschaft und leistete besonders zu unserem Exsikkatenwerk glänzende Beiträge. Über seine Bedeutung für die Floristik Bayerns vgl. den Nekrolog von Dr. H. Paul in den Berichten der Bayer. Botanischen Gesellschaft in München.

Andere hiesige Mitglieder, die das Zeitliche gesegnet haben, sind Herr Pfarrer W. Rüdell, ein lieber und reger Gesellschafter, Herr Professor Hans Heinisch und Graf Dr. Hugo von Walderdorff († auf Schloss Hauzenstein, 28. April 1918). Dieser, ein weit und breit bekannter und bedeutender Historiker, war auch für die Botanik sehr begeistert und hat manche seltene Funde in der Umgebung von Hauzenstein und Kürn unserm Gesellschafts-herbar einverleibt.

Aus der Zahl unserer Ehrenmitglieder ist durch den Tod ausgeschieden:

Maria Therese, Königin von Bayern, † 3. Febr. 1918. Die hohe Frau war eine grosse Blumenliebhaberin und studierte unter Leitung des vor einigen Jahren gestorbenen Hochschulprofessors Dr. J. B. Weiss in Freising, der auch in unseren Denkschriften eine botanische Arbeit erscheinen liess, eifrig die scientia amabilis. Von ihr könnte man in